

Aktz:	3.05.50-02/47	Abt. 3.05 - Umweltschutz und Landwirtschaft	
Betreff:	Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels in der Stadt Worms 2. Treffen der AG „Landnutzung“	Verfasser:	Katharina Reinholz
		Datum:	25.02.2016
		Tel:	06241/853-3507
Besprechung am:	23.02.2016, 18:00 – 20:15 Uhr	Fax:	06241/853-3920
Ort:	Raum 212 des Rathauses in Worms	E-Mail:	Katharina.Reinholz@worms.de

PROTOKOLL

Teilnehmer:	siehe Teilnehmerliste	
-------------	-----------------------	--

Inhalt:

<ol style="list-style-type: none"> 1. Veranlassung 2. Ergebnis 3. Termine und Vorbereitung 4. Anlagen 	
---	--

Verteiler:

Teilnehmer	18 Teilnehmer	per E-Mail
Nachrichtlich an:	Dez I, II, III, IV, V Bereichsleitungen 1-7 Alle Teilnehmenden und Interessenten der AGs	per E-Mail

Sachverhalt:

Ansprechpartner:

1. Veranlassung

In der zweiten Sitzung der Arbeitsgruppe „Landnutzung“ am 23.02.2016 wurden die in der ersten Sitzung gefundenen Maßnahmen diskutiert und in Maßnahmenblättern festgelegt. Es besteht bis zum 15.03.2016 für alle Teilnehmenden die Möglichkeit, die Maßnahmenblätter zu kommentieren und mit Anmerkungen versehen der Abt. 3.05 – Umweltschutz und Landwirtschaft zukommen zu lassen. In dieser Sitzung fand außerdem die Wahl des Slogans für das Konzept zur Anpassung an den Klimawandel statt. Diese Wahl wird in allen Arbeitsgruppen gleichermaßen stattfinden.

Reinhold Lieser, Abt.
3.05 - Umweltschutz
und Landwirtschaft

2. Ergebnis

Begrüßung durch Dr. Katrin Jurisch des Klima-Bündnis e.V.

Katrin Jurisch stellt die Tagesordnung vor und bedankt sich bei den Teilnehmern für ihr Kommen. Alle Teilnehmenden erhalten die Tagesordnung und die Maßnahmenblätter in ausgedruckter Form als Arbeitsunterlagen.

Katrin Jurisch,
Klima-Bündnis e.V.

Wolfgang Hofstetter des Klima-Bündnis e.V. fasst die Ergebnisse des ersten Workshops von November 2015 zusammen und erläutert die in der ersten Phase erarbeiteten Maßnahmen. Die Ergebnisse wurden von der Abt. 3.05 - Umweltschutz und Landwirtschaft in Maßnahmenblätter geschrieben und an die Teilnehmenden der Arbeitsgruppen im Vorfeld dieses Workshops zur Durchsicht und zur Kommentierung verteilt.

Wolfgang Hofstetter,
Klima-Bündnis e.V.

9 Maßnahmen wurden erarbeitet.

- 2 Maßnahmen im Handlungsbereich „Landwirtschaft (inkl. Naturschutzaspekte)“
- 7 Maßnahmen im Handlungsbereich „Biologische Vielfalt (inkl. Forstwirtschaft)“

Alle diskutierten Maßnahmen wurden in den Maßnahmenkatalog des Anpassungskonzeptes übernommen.

Im nächsten Schritt werden die Maßnahmen einzeln besprochen und diskutiert. Eingebraachte Diskussionsbeiträge sind im Folgenden beschrieben und kursiv markiert. Die Maßnahmen werden in die zwei Kategorien „Informieren“ und „Infrastruktur“ unterteilt.

Informieren:

1. Diskussionsplattform für Landwirtschaft und Naturschutz entwickeln
 - *In der Kurzbeschreibung wird das Thema „Anpassung an den Klimawandel“ aufgenommen.*

Sachverhalt:

Ansprechpartner:

- *Um mehr Akzeptanz aus der Bevölkerung für die Maßnahmen der Landwirte zu bekommen, die aufgrund des Klimawandels stattfinden müssen (z.B. veränderte Bewirtschaftungszeiten), sollte die Öffentlichkeit miteinbezogen werden.*
- *Der Bauernverband wird als Kooperationspartner aufgeführt.*
- 2. Ermittlung von Grundlagen zu Arten unter dem Fokus des Klimawandels
 - *Externes Büro sollte zur Durchführung von Kartierungen involviert werden.*
 - *Fachbehörden und LfU werden als Kooperationspartner eingefügt.*
 - *Kosten können für die Arbeit externer Fachbüros (Kartierungen) anfallen.*
 - *Eine Beschlussvorlage wird zu einem späteren Bearbeitungsstand erforderlich.*


Infrastruktur:

- 3. Ackerrandstreifen
 - *Zur Überschrift wird der Teil "Blühstreifen im Acker" hinzugefügt, um strukturanreichernden Maßnahmen in der Fläche gerecht zu werden.*
 - *Positivere Beschreibung der Maßnahme in der Kurzbeschreibung. Ackerrandstreifen dienen dem Windschutz, Erosionsschutz, Erhalt der Fruchtbarkeit und schaffen Lebensräume.*
 - *existierende Fördermaßnahmen für Landwirte sollten erwähnt werden und es sollte nach weiteren Fördermöglichkeiten gesucht werden.*
- 4. Anlegen von neuen Waldflächen im Wormser Süden und Vergrößerung der Fläche der Herrnsheimer Klauern
 - *Handlungsschritte: Festlegen geeigneter Flächen zu Walderweiterung, welche klimatisch bedeutungsvoll sind. Gemeinsame Entwicklung eines Konzepts und Projekts für ein ausgewähltes Gebiet von Stadt und Forstamt. Waldflächen können auch als Ausgleichsflächen fungieren.*
 - *Zur Feststellung, wo in der Stadt Aufforstungen sinnvoll sind, sind Stadtklimatische Untersuchungen und die Aktualisierung der Klimatopkarte notwendig.*
- 5. Biotopvernetzung innen und außen
 - *Thema „Klimawandelanpassung“ stärker in die Kurzbeschreibung aufnehmen*
 - *Abt. 3.05 - Umweltschutz und Landwirtschaft als Nebenakteur die fachliche Beratung übernehmen.*
 - *Landwirte werden in die Kooperation aufgenommen.*
- 6. Erhalt innerstädtischer Brach- und Freiflächen
 - *Handlungsschritte: Stadtklimauntersuchung als Basis für die Überprüfung von neuer Bebauung.*
- 7. Erhalt von Biotopen
- 8. Stabilisierung natürlicher Grundwasserstände
 - *Die Trinkwasserthematik wird aus dem Maßnahmenblatt gestrichen, da im*

Jan-Hendrik Müller,
Landwirtschafts-
kammer Alzey

Rolf Göttel, Forstamt
Rheinhausen

Richard Grünewald

	Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels in der Stadt Worms 2. Treffen der AG „Landnutzung“	 Abt. 3.05 - Umweltschutz und Landwirtschaft
--	---	--

Sachverhalt:	Ansprechpartner:
--------------	------------------

Stadtgebiet von Worms kein Grundwasser für die öffentliche Trinkwasserversorgung entnommen wird.

- *Die Formulierung „natürliche Grundwasserstände“ wurde diskutiert.*
- *Handlungsschritte: Eine Datenauswertung soll klären, welche Faktoren Einfluss auf die Grundwasserstände haben.*
- *Studie der drei Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz zum Grundwasser im Rhein-Neckar-Raum ist derzeit in der Bearbeitung.*

9. Stabile und breite Waldrandbereiche mit Sträuchern anlegen

- *Entlang kritischer Bereiche (z. B. entlang der Kleingärten und des Tiergartens im Wormser Süden) sollte eine „Erschließungslinie“ freigehalten werden, um den Waldsaum besser pflegen zu können.*

Richard Grünewald,
Bauern- und Winzerverband Worms

Rolf Göttel, Forstamt
Rheinhausen

Zum Abschluss der Diskussion weist Katrin Jurisch darauf hin, dass die Maßnahmenblätter nicht noch einmal verschickt werden. Es bleibt aber bis zum 15.03.2016 Zeit, um der Abt. 3.05 - Umweltschutz und Landwirtschaft weitere Anregungen und Anmerkungen zu den Maßnahmenblättern zukommen zu lassen.

Abstimmung über den Slogan zum Konzept zur Anpassung an den Klimawandel (KLAK).

Es werden drei Slogans zur Auswahl gestellt:

- KLAK – worms bleibt dran
- KLAK – worms stellt sich / alternativ: worms stellt sich auf
- KLAK – worms handelt / alternativ: gemeinsam handeln


Ca. 20:15 Uhr **Ende der Veranstaltung**

3. Termine und Vorbereitung

Die gemeinsame Abschlussveranstaltung der Arbeitsgruppen findet am **Diens- tag, den 12.04.2016 von 18:30 – 22:00 Uhr im Ratssaal des Rathauses in Worms** statt. Bis dahin werden alle Maßnahmenblätter und Beschlussvorlagen finalisiert.

Anlagen

- Tagesordnung des 2. Treffens der AG „Landnutzung“ am 23.02.2016
- Liste der Teilnehmenden des 2. Treffens der AG „Landnutzung“ am 23.02.2016
- Präsentation der Maßnahmen von Dr. Wolfgang Hofstetter, Klima-Bündnis e.V.

	Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels in der Stadt Worms 2. Treffen der AG „Landnutzung“	 Abt. 3.05 - Umweltschutz und Landwirtschaft
--	---	--

Sachverhalt:	Ansprechpartner:
--------------	------------------

Worms, den 25.02.2016

Abt. 3.05 – Umweltschutz und Landwirtschaft

erstellt:

(Lieser)

(Reinholz)